

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

Dezember / Januar

2022

Heft 1

„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.“

(1.)

Johannes 4, 9+10)

Liebe Gemeindeglieder, James Irwin, der 1971 als achter Mensch seinen Fuß auf den Mond setzte, schrieb einmal: „Der größte Tag in der menschlichen Geschichte war nicht, als der Mensch den Mond betrat, sondern der größte Tag der Geschichte war, als Gottes Sohn auf die Erde kam.“

Einmal Erde und zurück hieß für Jesus nicht “Traumziel Karibik“. Der Sohn Gottes, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, verließ die Herrlichkeit des Himmels und wurde geboren in einem armseligen Stall. Sein Ziel war das Kreuz. Dorthin führte ihn seine schwere Reise, damit unsere Reise nicht in die ewige Verlorenheit geht. Weihnachten ist eine knallharte Mission: die Erinnerung an die härteste Expedition aller Zeiten. Das Kommen Jesu war in erster Linie eine Problemansage. In dieser heiligen Nacht zeigte uns Gott, wo der wunde Punkt in unserem Leben ist. Wir leben auf dieser Erde, wissen aber nicht, wozu und wohin, weil der Faden zu unserem Schöpfer zerrissen ist. Ohne Beziehung zu ihm wird das Leben bedeutungslos. Gott nimmt den Unglauben ernst. Er nimmt es ernst, dass man ihn für überflüssig hält und ignoriert. Die Bibel nennt das Sünde. Das deutsche Wort „Sünde“ ist wahrscheinlich mit dem Wort „Sund“ verwandt, welches den Meeresgraben zwischen zwei Landstücken bezeichnet. Somit meint Sünde also eine Entfernung, eine Trennung, und zwar die zwischen Mensch und Gott. Zwischen beiden liegt ein breiter und tiefer Graben. Der Mensch ist im wahrsten Sinne des Wortes Gott-los geworden, ohne Hoffnung und ohne Ziel. Doch Gott ist ein Gott der Liebe. Er möchte seine verlorenen Geschöpfe zurückholen. Deshalb baut er uns durch Jesus eine Brücke zwischen Himmel und Erde und lässt uns zurufen: „Euch ist heute der Retter geboren!“

Noch aber war diese Brücke eine Einbahnstraße, der Weg von hier nach dort für die Menschen versperrt, die Kosten für die Eintrittskarte zu ihm, zum Himmel und zum ewigen Leben für uns unerschwinglich.

Somit gab es keine andere Lösung, als dass der einzig Gerechte für uns bezahlte, damit wir nach Hause kommen können. Am Kreuz beglich Jesus die Rechnung für unsere Schuld und öffnete damit die Brücke über den trennenden Graben für jeden, der sich an seiner Hand von ihm hinüber geleiten lässt.

Er blieb auch nicht im Grab. Durch seine Auferstehung bewies Jesus, dass er stärker ist als Sünde und Tod. Das ist die gute Nachricht, das Evangelium: Wir dürfen das Ticket bei Jesus abholen und gleichzeitig unseren ganzen Rucksack voller Schuld bei ihm abladen.

Die Frage ist nun: haben Sie den Mut, sich vor ihm zu beugen und ihm zu danken, dass er auch für Ihre Schuld bezahlt hat? Oder halten Sie an Ihrer trügerischen Selbstgerechtigkeit fest und wollen damit einmal vor den heiligen und richtenden Gott treten? Das ist sehr gefährlich, denn er wird lediglich nach dem gültigen Ticket fragen. Haben Sie es schon abgeholt?

Einmal Erde und zurück. Welche Folgen hat diese Liebesexpedition Jesu für Sie?

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2022!

Ihr Pfarrer
Ronald Kleinert

Liebe Gemeindeglieder!

Sie haben es bemerkt: der Gemeindebrief hat ein neues Aussehen (auf neudeutsch: Layout). Nachdem sich die Innenseiten schon vor einigen Ausgaben verändert hatten, beschloss der Gräfenhainicher Gemeindegliederkirchenrat, nun auch den Umschlag neu zu gestalten.

Neues ist zunächst immer erst einmal etwas fremd und ungewohnt, aber wenn Sie den Anblick eine Weile auf sich haben wirken lassen, würden wir uns sehr über Rückmeldungen freuen. Vielen Dank schon einmal.

R. Kleinert und N. Küster

Menschen der Bibel: Jeremia

Der Nahe Osten ist eine Gegend, die schon immer für Unruhe und Aufregung gesorgt hat. Auch damals, etwa 650 v. Christus. Die Großmächte, Ägypten im Süden und Babylon im Norden, formierten sich neu. Und das kleine Land Juda musste dazwischen seinen Weg finden. Wem sollte man sich anschließen, um zu überleben?

In dieser Situation wurde ein junger Mann aus Anatot, einem Dorf nahe Jerusalem, von Gott zum Propheten berufen. Er wehrte sich mit Händen und Füßen dagegen: „Ich bin zu jung!“ Er ahnte wohl, welches Schicksal vor ihm lag. Doch konnte er ihm nicht entgehen. Als Prediger bezeugte er seinem Volk die aus dem Norden drohende Gefahr. Aber dann – und das war die erste tiefe Enttäuschung in seinem Leben – geschah nichts. Er hatte Gottes Wort deutlich gehört und gehorsam weitergesagt. Nun stand er als Blamiertes da und musste sich gefallen lassen, dass man ihn auslachte und ihm kein Wort mehr als Gottes Botschaft abnahm. Sein Ruf war ohne jedes eigene Verschulden ruiniert.

Erst 20 Jahre später bekamen Aktualität. Und wieder trug Botschaft auf, die er seinem sollte: die Nation befindet verdorbenen Zustand, dass

Er hat Gottes Wort deutlich gehört und weitergesagt

seine Worte dann Gott ihm eine Volk weitersagen sich in einem so das Gericht

unausweichlich ist und unmittelbar bevorsteht. Aber König Jojakim wollte davon genauso wenig wissen wie die Priester des Tempels und die Leute von Jerusalem. Sie waren sich so sicher, Gottes auserwähltes Volk zu sein, dass es völlig außerhalb ihrer Vorstellung lag, Gott könne seiner Stadt und seinem Tempel Gefahr nahen lassen. Jeremia versuchte mit allen Mitteln, die Menschen davon zu überzeugen, Gottes Willen zu folgen. Denn davon hing ihre Zukunft ab. Aber er scheiterte. Man verhaftete ihn und sperrte ihn ein. Nun ließ er die Worte, die Gott ihm gesagt hatte, durch seinen treuen Mitarbeiter Baruch auf eine Schriftrolle schreiben und im Tempel verlesen. Das anwesende Volk war daraufhin tief betroffen und beunruhigt. Doch der König verbrannte die Rolle Stück für Stück im offenen Feuer. Die Botschaft, dass Babel der Vollstrecker des göttlichen Gerichts an Israel sei, war für ihn unvorstellbar und unannehmbar.

wird fortgesetzt...

Kinderseite

Verbindet die Punkte miteinander in der Reihenfolge!



Aus dem Gemeindegemeinderat

Im **Paul-Gerhardt-Haus** wurde Mitte November eine neue Heizung eingebaut. Zwei Tage kalte Räume waren auszuhalten (Kinder und Konfirmanden), damit nun für die nächsten Jahre eine störungsfreie und energiesparende Heizungsanlage ihren Dienst tun kann.

In **Jüdenberg** wurden auf dem Friedhof und um die Kirche umfangreich Bäume verschnitten und von Totholz befreit. Auch die Dachrinne der Kirche wurde gereinigt. Ebenso auf dem Friedhof die Standfestigkeit der Grabsteine geprüft. Diese Prüfung ist vorgeschrieben, wurde aber schon längere Zeit nicht mehr ausgeführt. Wo Mängel festgestellt wurden, werden demnächst die Besitzer angeschrieben.

Der GKR hat sich nun auch intensiv des Themas „**Gefallenentafel**“ im Eingangsbereich der Kirche GHC angenommen. Der Bauausschuss und der Ausschuss „Gestalten“ sind dabei, mit dem Bausachverständigen im Kirchenamt, Herrn Schumann, ein Konzept zu erarbeiten, nach welchem die Namen der in den Weltkriegen Gefallenen wieder würdevoll erscheinen können.

Die mittlere **Glocke** im Turm der **Gräfenhainicher Kirche**, die wegen ihrer schadhafte Aufhängung eine zeitlang außer Dienst genommen werden musste, läutet nach der Reparatur nun wieder. Dasselbe Ergebnis erhoffen wir auch bei der derzeit nicht läutbaren Glocke in Jüdenberg. Vielleicht noch in diesem Jahr? Mal sehen. Der Auftrag an die Firma ist ausgelöst.

Allen Kirchenältesten, die sich um diese und so viele andere Aufgaben im Pfarrbereich kümmern, sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich Dank gesagt!

Kleidersammlung für Spangenberg „Deutsche Kleiderstiftung“

Ein eigentlich routinemäßiger Anruf in Helmstedt, wann wir ungefähr mit der Abholung der dann gesammelten Kleidung rechnen können, brachte höchst Unerwartetes zu Tage: „Wir haben den Kreis Wittenberg im nächsten Jahr nicht mehr auf dem Plan“. Es hinge mit Fahrtkosten etc. zusammen, wurde mir gesagt. Sehr schade! Ganz will ich die Hoffnung aber noch nicht aufgeben. Sollte sich etwas ändern an den Plänen von Spangenberg, werden wir es Ihnen im nächsten Gemeindebrief (Februar/März) mitteilen.

R. Kleinert

Musik im Advent

Sonnabend, 04. Dezember

18.00 Uhr

Kirche Jüdenberg

Adventsmusik mit Posaunenchor
und Kirchenchor



Sonntag, 05. Dezember

14.30 Uhr

Kirche Möhlau

musikalische Andacht mit Cantus Albicus

Sonntag, 05. Dezember

15.00 Uhr

Kirche Radis

Adventskonzert
mit dem Chor Heideklang und
dem Bergwitzer Volkschor



Sonntag, 12. Dezember

17.00 Uhr

Kirche Gräfenhainichen

Adventskonzert im Kerzenschein
mit dem Kirchenchor
und dem Posaunenchor

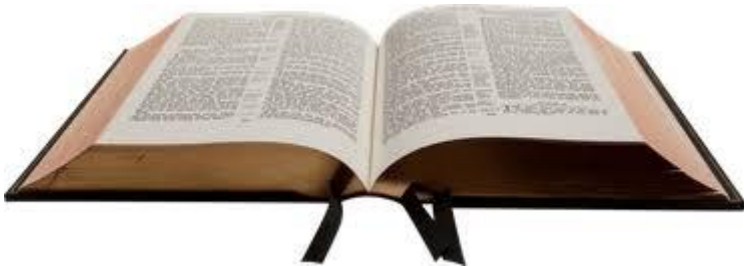
Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
Sa 04.12.2021					18.00 Uhr Adventsmusik	
So 05.12.2021 2. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	15.00 Uhr Adventskonzert		14.30 Uhr musikalische Andacht		
So 12.12.2021 3. Advent	17.00 Uhr (Kirche) Adventskonzert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Pfr. Kleinert
So 19.12.2021 4. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
Fr 24.12.2021 Heilig Abend	16.00 Uhr (Kirche) Diakon Besen	17.00 Uhr Pfr. Kleinert	17.00 Uhr Pfr.i.R. Schulz	17.00 Uhr Herr Beese	16.00 Uhr Pfr. Kleinert	15.30 Uhr Herr Beese
Fr 24.12.2021 Heilig Abend	18.00 Uhr (Kirche) Pfr. Kleinert				Zschornewitz: 15.00 Uhr Pfr. Kleinert	
Sa 25.12.2021 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr (PGH) Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			
So 26.12.2021 2. Weihnachtstag		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				10.30 Uhr Pfr. Kleinert
Fr 30.12.2021 Silvester	für alle Gemeinden: 16.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen mit Abendmahl					
Sa 01.01.2022 Neujahr	für alle Gemeinden: 10.00 Uhr in Radis mit Abendmahl					
So 02.01.2022 1. So n Weihnachten			09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Pfr. Kleinert
Do 06.01.2022 Epiphania	für alle Gemeinden: 14.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen					
So 09.01.2022 1. So nach Epiphania		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 16.01.2022 2. So nach Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			
So 23.01.2022 3. So nach Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert					
So 30.01.2022 letzter So nach Epiphania	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	17.00 Uhr Pfr. Kleinert				

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	09.12. / 13.01.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	08.12. / 12.01.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	16.12. / 20.01.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	09.12. / 13.01.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	10.12.	10.00 Uhr
		Fr	14.01. / 28.01.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	07.12. / 11.01.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	03.12. / 14.01.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag		19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	01.12.	18.00 Uhr
		Mi	15.12.	16.00 Uhr
		Mi	12.01./26.01.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	21.01.	19.00 Uhr

Angebote 2022

Auch im Jahr 2022 habe ich wieder bewährte Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien geplant. Zur langfristigen Planung möchte ich sie hiermit zur Kenntnis geben.

M. Besen

1. Kinderbibeltage in Bitterfeld

Sie finden in den Osterferien vom 11. bis 13. April ohne Übernachtung im Lutherhaus in Bitterfeld statt. Geschichten aus der Bibel, singen, basteln spielen, all das begleitet uns dabei jeden Tag. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3,- Euro pro Tag.

Anmeldung dazu bei M. Besen

2. Kanutour - Wochenende

Vom 20.8. bis 21.8. (letztes Wochenende in den Sommerferien) möchte ich dazu einladen. Wir werden dabei in der Jugendherberge Klein Körös zu Gast sein und dort in mitgebrachten Zelten oder Zimmern übernachten. In Kanus befahren wir die dortige Seenkette. Die anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt jeder selbst.

Da die Kanuplätze begrenzt sind, gilt die Reihenfolge der Anmeldung bei M. Besen

3. Kinderbibelfreizeit in Bergwitz

Es ist geschafft! Die neuen Bungalows zur Übernachtung im Freizeitenheim in Bergwitz stehen. Und damit kann auch in den Herbstferien (die 2022 zwei Wochen lang sind) diese Bibelfreizeit mit Übernachtung stattfinden.

Sie beginnt am Montag, dem 24. Oktober und endet am Donnerstag, dem 27. Oktober. Teilnehmen können daran Kinder der 2. bis 6. Klasse. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 35,- Euro.

Anmeldung dazu bei M. Besen

Zuversicht

Eva-Maria Suhr

Anagramm ... die Antworten bestehen nur aus diesen Buchstaben ...

ZUVERSICHT HOFFNUNG GLUECK VERTRAUEN

Die Buchstaben auf den genannten Positionen ergeben das jeweilige Lösungswort.

A Lösungswort – 2. Buchstabe: _____

1. Herbstblume
2. Rundes Gebäck
3. Kontakt / Leitung für Radio / Fernsehen
4. Monster
5. Lichtquelle aus Wachs

B Lösungswort – 2. Buchstabe _____

1. Meerespflanze
2. Wohngebäude
3. Rohr aus Gummi
4. Sinnesorgan
5. Sommerblume
6. Verschlungenes Band

C Lösungswort – 3. Buchstabe _____

1. Meerestier
2. Insekt
3. Kleines Boot
4. Spendet der Pastor
5. Stacheltier
6. Musikveranstaltung

D Lösungswort – 1. Buchstabe _____

1. Brand
2. Urlaubsbeschäftigung
3. Christliches Fest
4. Nektar
5. Dünnes Band
6. Fluss in Bayern
7. Musikschrift
8. Riechorgan

E Lösungswort – 1. Buchstabe _____

1. Möbelstück
2. Deutscher Baum
3. Schulbeamter
4. Metall
5. Nadelbaum
6. Männl. Verwandter
7. Gegenteil zu Tag

Reformationsgottesdienst 2021 in Radis

Dieser Festgottesdienst war ein Regionalgottesdienst. Die Kirche war auch recht gut besucht, was sicherlich daran lag, dass die Kinder der Kinderkirche von Gräfenhainichen und Radis dabei waren. Ich persönlich hätte mir aber noch mehr Erwachsene gewünscht, denn so ein Gottesdienst soll ja auch das Gemeindeleben widerspiegeln und Gemeinde lebt nun mal von der Gemeinschaft.



Die Bläser unter Leitung von Paul Ungureanu begleiteten den Gottesdienst musikalisch. Ihnen herzlichen Dank und es wäre schön, öfter einmal die Bläser zu erleben.

Herzlichen Dank auch an unseren Diakon Martin Besen für den Auftritt mit den Kindern. Das neunzehnstrophige Lutherlied, gedichtet von Martin Besen, passte sehr gut zum Gedenken an die Reformation.

Unser Pfarrer Ronald Kleinert leitete auch diesen Gottesdienst in seiner souveränen Art. Die Predigt für diesen Sonntag aus dem Galaterbrief führte uns hinein in die Gedanken der Freiheit der Kinder Gottes und sollte uns ermutigen, immer wieder neue Wege zu suchen, um Menschen den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus lieb zu machen.



Nach dem Gottesdienst waren alle noch eingeladen, bei Reformationsbrötchen von der Bäckerei Klinger aus Kemberg, Kaffee und Tee noch etwas zu bleiben und miteinander die Gemeinschaft zu pflegen. Leider hat ein sehr großer Teil der Gottesdienstbesucher diese Einladung nicht angenommen. Das fand ich schade, entstanden doch gerade nach dem Gottesdienst noch etliche schöne Gespräche.

Dennoch bedanke ich mich bei allen, die sich aufgemacht haben, den Regionalreformationsgottesdienst in Gemeinschaft zu begehen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Christa Beese

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden:



Gräfenhainichen

Antje Hörig

47 Jahre

Hildegard Neumann, geb. Backe

93 Jahre

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08

Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 22 06

Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen

Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr

Fr 09:00-11:30 Uhr

BERATUNGSSTELLEN DER **Diakonie** UND **caritas**

Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald

Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung

Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Redaktion: Ronald Kleinert, Nicole Küster

Erscheinungsweise: 2-monatlich

Auflage: 1.000 Stück

Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (03 49 53) 2 20 60

E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Februar / März ist
der 31. Dez. 2021